




## Dachbegrünungsarten

Traumhaft schöne Dachgärten mit atemberaubender Aussicht für die Hausbewohner oder einfache extensive Gründächer als Flächen für Pflanzen und Insekten – die spätere Nutzung spielt bei der Planung der Dachbegrünung eine wichtige Rolle. Aber auch Pflege, Pflanzenauswahl, Statik und Kosten unterscheiden sich je nach Dachbegrünungsaufbau. Anhand der vorgenannten Kriterien lassen sich drei Dachbegrünungstypen unterscheiden:

	<b>Extensivbegrünung</b>	<b>Einfache Intensivbegrünung</b>	<b>Intensivbegrünung</b>
			
	Spedition Hellmann in Osnabrück	Wohnhaus in Osnabrück	Fahrradgarage am Stadthaus Osnabrück
<b>Pflegeaufwand</b>	gering	mittel	hoch
<b>Bewässerung</b>	nur in der Anwachsphase	periodisch	regelmäßig
<b>Pflanzen</b>	naturnah: Moos-Sedum bis Gras-Kraut	Gras-Kraut-Gehölz	Rasen oder Stauden, bis hin zu Sträuchern und Bäumen
<b>Aufbaudicke</b>	6–20 cm	12–25 cm	15–40 cm und höher
<b>Gewicht</b>	60–150 kg/m <sup>2</sup>	150–200 kg/m <sup>2</sup>	150–500 kg/m <sup>2</sup>
<b>Kosten</b>	gering	mittel	hoch
<b>Nutzung</b>	„Ökologischer Schutzbelag“	„Gestaltete Begrünung“	„Gepflegte Gartenanlage“ oder „urban gardening“

Die stadtklimatische Ausgleichswirkung nimmt mit der Aufbaudicke und dem zunehmenden Bewuchs zu. Eine im Sommer ausgetrocknete Extensivbegrünung mit kleiner Aufbauhöhe hat stadtklimatisch nur noch sehr geringe Ausgleichswirkungen. Mit zunehmender Klimaänderung sollte auf eine möglichst intensive Dachbegrünung geachtet werden, die ihre Ausgleichsfunktion auch im Sommer bei anhaltender Trockenheit aufrechterhält.